

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Eingabe für die Ausrüstung der Busse der KVB mit Fahrerkabinen (Az.: 02-1600-23/09)

Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Beratungsfolge

Abstimmungsergebnis

Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden nimmt die Darstellung der Verwaltung in der Begründung der Beschlussvorlage zur Kenntnis und verzichtet auf eine Empfehlung im Sinne der Eingabe.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Antragsteller setzen sich ein für die Ausrüstung von Bussen der KVB mit Fahrererkabinen.

Eine Kopie der Eingabe ist als Anlage beigefügt.

Die Ausrüstung der Linienbusse mit Fahrererkabinen wird von Verwaltung und KVB nicht befürwortet.

Begründung:

Die Verwaltung nimmt in Abstimmung mit der KVB wie folgt Stellung:

Bedrohungen oder tätliche Angriffe auf die Fahrerinnen und Fahrer der Linienbusse in Köln sind glücklicherweise bisher nur Einzelfälle. Keinesfalls ist Köln diesbezüglich als Problemregion anzusehen, wie dies möglicherweise etwa auf die Brennpunkte von Paris oder Teile Berlins zutreffen mag. Insofern wird auch seitens des Fahrpersonals der KVB keine Forderung nach Fahrererkabinen erhoben.

Ein weiterer Aspekt betrifft die Kundenorientierung und das Sicherheitsempfinden der Fahrgäste. Die Fahrerinnen und Fahrer der Linienbusse sollten den Fahrgästen als Dienstleister zur Verfügung stehen, indem sie z.B. Fragen beantworten oder beim Ein-/Ausstieg von mobilitätseingeschränkten Personen behilflich sind, sei es durch einfaches Zur-Hand-Gehen oder durch Ausklappen der Rampe für Rollstuhlfahrer. Zudem fühlen sich die Fahrgäste im Bus sicherer, wenn ein direkter Kontakt zum Busfahrer besteht.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1